



# die dritte mannschaft

eine gute ehe braucht zwei parteien, ein handballspiel drei

## 250 Mal von der Pfalz in die Bundesliga

**Am Ende der vergangenen Spielzeit feierte das pfälzische Bundesligagespann Thomas Kern und Thorsten Kuschel Jubiläum. Bereits zum 250. Mal waren die beiden Südpfälzer, die seit zehn Jahren dem Bundesligakader angehören, bei einem Spiel auf DHB-Ebene im Einsatz.**

Als sich der Hagenbacher Thorsten Kuschel 1998 und der Bellheimer Thomas Kern zum Schiedsrichterausbildungskurs anmeldeten, ahnte keiner von Ihnen, dass sie am Anfang einer großen Karriere als Schiedsrichter stehen. Im Gespann sind beide seit 2001 aktiv. Thorsten Kuschel erinnert sich: „Wir haben uns auf einem Trainerlehrgang kennengelernt, wobei wir uns vorher schon vom Sehen kannten. Dabei stellten wir fest, dass wir zum selben Spiel in Dudenhofen eingeteilt waren. Wir fuhren trotzdem beide hin, wobei sich dann herausstellte, dass es zwei unterschiedliche Spiele waren und wir nacheinander pfeifen sollten. Spontan leiteten wir beide Spiele gemeinsam“. Von da an ging es steil bergauf. 2002 Bezirksliga, 2003 Pfalzliga und DHB-Jung-SR-Projekt, 2004 Regionalliga, 2005 DHB-Nachwuchskader und 2007 der Aufstieg in den DHB-Bundesligakader. Der erste Einsatz als DHB-Schiedsrichter war ein Pokalspiel der Frauen in Ketsch am 3. September 2005, ehe zwei Wochen später der erste Einsatz in der 2. Bundesliga der Damen in Bensheim unter der Beobachtung von Hans Thomas anstand. „Seitdem sind wir in ca. 25 bis 30 Spielen pro Saison unterwegs“, berichten Thomas und Thorsten. Dabei werden sie in den zweiten Bundesligen der Herren und Damen sowie in der ersten Liga der Damen eingesetzt. „Positive Highlights gab es in den vergangenen Jahren einige, aber das Pfeifen mit Headsets seit zwei Jahren macht richtig Spaß und in der Porsche-Arena vor 6.000 Zuschauern aufzulaufen, war auch etwas Besonderes“, berichtet Thorsten Kuschel. Bei 250 Einsätzen bleiben natürlich auch Pannen nicht aus, wie sich Thomas Kern erinnert: „Ich hatte einmal meine Schuhe vergessen und musste die Ersatzschuhe von Thorsten anziehen. Diese waren leider vier Nummern zu groß. Das Spiel lief trotzdem fantastisch, denn wir hatten die beste Beobachtung der gesamten Saison.“ Für die Zukunft als Schiedsrichter wünscht sich das Gespann Kern/Kuschel, dass noch viele weitere Spiele dazukommen und das Leistungsniveau zu halten. Gelingt ihnen das, könnte es auch bald möglich sein, dass wieder ein Gespann aus der Pfalz in der stärksten Liga der Welt zum Einsatz kommt. (mhh)



Thomas Kern, Thorsten Kuschel (v.l.n.r.)

## Kurz & Knapp

### Aufgepasst!

04.09.2015 19 Uhr Saisonlehrgang Nachholtermin in Edigheim  
 07.09.2015 18 Uhr Saisonlehrgang SR-Neulinge & Vereinsverantwortliche in Haßloch  
 07.09.2015 19.30 Uhr JSR-Coach Lehrgang (I) in Haßloch  
 28.09.2015 17.30 Uhr Young-Referee (I) in Haßloch  
 10.10.2015 9.00 Uhr Young-Referee (II) in Haßloch  
 10.10.2015 12.00 Uhr JSR-Coach Lehrgang (I) in Haßloch

### Gewusst?\*

Torwart A steht mit dem Ball in der Hand abwurf-bereit im Torraum. B6 spielt ihm mit der offenen Hand den Ball weg. Richtige Entscheidung?

- Abwurf für A
- Freiwurf für A
- Abwurf mit Anpiff
- Progressive Bestrafung von B6

### Hahaha!?

Bei einem ruppigen Spiel platzt Peter der Kragen und haut seinem Gegenspieler eine runter. Der Schiedsrichter hat das gesehen und läuft auf Peter zu. Peter sagt: „Ich habe nichts getan“. Sein Gegenspieler schreit: „Er hat mich geschlagen“. Darauf Peter: „Wenn du jetzt auch noch lügst, dann hau ich dir nochmal eine runter“.

\* richtige Lösung: c, d

## Zur Sache

### Was ist das Pfälzer Young Referee Projekt

Der Pfälzer-Handball-Verband erweitert ab dieser Spielzeit das Ausbildungsangebot im Schiedsrichterwesen. Ergänzend zu den bekannten Schiedsrichterlehrgängen gibt es nun das Young Referee Projekt, das eine Vorstufe zur regulären Schiedsrichterausbildung darstellt. Hierbei sollen Jugendliche im Alter von zwölf bis 16 Jahren bei Heimspielen ihres Vereins zum Einsatz kommen und können bereits nach zehn absolvierten Begegnungen zum Schiedsrichterlehrgang zugelassen werden, auch wenn sie dann noch jünger als 16 Jahre sind. Bevor die potentiellen Neuschiedsrichter zum ersten Mal ein Spiel der Minis, F-, D-, oder E-Jugend leiten, wird ihnen in einem dreistündigen Kurzlehrgang die Grundlagen des Pfeifens erklärt. Idealerweise steht den Jugendlichen bei ihren Einsätzen ein Vereinsverantwortlicher unterstützend zur Seite. Mit Hilfe dieses Projektes können die Teilnehmer ganz unverbindlich in die Schiedsrichterei hinein schnuppern, ohne irgendeine Verpflichtung einzugehen. Darüber hinaus können auch die Vereine von diesem Projekt profitieren. Auf das Vereins-soll wird pro zwei Young Referees, die mindestens 10 Spiele in einer Saison geleitet haben, ½ Schiedsrichter gutgeschrieben. Zudem sichern sich die Vereine eigenen Schiedsrichternachwuchs für die zu besetzenden Heimspiele und helfen damit mittelfristig, aktive junge Schiedsrichter zu generieren. (mhh)